

Einteilung der Irrtümer im Unrechtsbereich							
Tatbestandsebene				Rechtfertigungsebene			
Tatumstände		Tatbestand als Norm		Rechtfertigungsstände		Rechtfertigungsnorm	
Unkenntnis des Vorliegens	irrtümliche Annahme des Vorliegens	Unkenntnis des Eingreifens	irrtümliche Annahme des Eingreifens	irrtümliche Annahme des Vorliegens	Unkenntnis des Vorliegens	irrtümliche Annahme des Eingreifens	Unkenntnis des Eingreifens
<i>Tatumstands- irrtum</i>	<i>umgekehrter Tatumstands- irrtum (untauglicher Versuch)</i>	<i>direkter Verbotsirrtum</i>	<i>umgekehrter direkter Verbotsirrtum (Wahndelikt)</i>	<i>Erlaubnistat- umstandsirrtum</i>	<i>umgekehrter Erlaubnistat- umstandsirrtum („Fehlen“ des subjektiven Rechtfertigungs- elements)</i>	<i>indirekter Verbotsirrtum (Erlaubnis- irrtum)</i>	<i>umgekehrter indirekter Verbotsirrtum (umgekehrter Erlaubnis- irrtum) (Wahndelikt)</i>
Sonderformen möglichen Tatumstandsirrtums <hr/> 1. der Irrtum über Tatbestandsalternativen 2. die Kausalverlaufsabweichung 3. die dolus generalis-Konstellationen 4. der error in persona vel in obiecto 5. die aberratio ictus 6. bestimmte Grenzfälle zwischen error in obiecto und aberratio ictus		als Bestands- oder Grenzirrtum				als Bestands- oder Grenzirrtum	